

Villa Vigoni, dem Italienisch-Deutschen Zentrum für Europäische Exzellenz, am Comersee. Bemerkenswert sind überdies die englischen Abstracts (S. 291–298), welche wohl einer besseren Rezeption im angelsächsischen Sprachraum dienen sollen. Neben einigen Vorbemerkungen der Hg. (S. 9–15) enthält er folgende Beiträge: Alois HAHN, Zentrum und Peripherie (S. 17–33); Mirko BREITENSTEIN, Transfer paränetischer Inhalte innerhalb und zwischen Orden (S. 37–53); Jens RÖHRKASTEN, Zur Übertragung von Wirtschaftsdaten im Kontext der mittelalterlichen Klosterwirtschaft (S. 55–75); Florent CYGLER, Caractères et contenus de la communication au sein des ordres religieux au Moyen Âge: les transferts internes d'informations (S. 77–90); Maria Pia ALBERZONI, I sistemi di controllo (S. 93–117); Sébastien BARRET, L'administration de la communication des ordres religieux autour des XII^e–XIII^e siècles: rapides considérations sur les archives et l'écrit administratif (S. 119–134); Roberto LAMBERTINI, Il sistema formativo degli *studia* degli Ordini Mendicanti: osservazioni a partire dai risultati di recenti indagini (S. 135–146); Uwe ISRAEL, Personale Kommunikation zwischen Klöstern im Hochmittelalter (S. 149–164); Giles CONSTABLE, Communications between Religious Houses in the Middle Ages (S. 165–180); Rudolf WEIGAND, Historiographie, Exempel und Predigt. Kommunikationsinstrumente in funktionaler Verflechtung: Literatur und mediale Inszenierungen (S. 181–202); Carola JÄGGI, Ordensarchitektur als Kommunikation von Ordnung: Zisterziensische Baukunst zwischen Vielfalt und Einheit (S. 203–221); Heidrun STEIN-KECKS, Bilder – Ein Medium der Kommunikation für Mönche? (S. 223–239); Steven VANDERPUTTEN, Crossing Boundaries. Connecting with Secular Society at the Turn of the Twelfth Century (S. 243–252); Nicolangelo D'ACUNTO, Le forme della comunicazione negli ordini religiosi del XII e XIII secolo: il centro (S. 253–260); Cristina ANDENNA, Le forme della comunicazione negli ordini religiosi del XII e XIII secolo: periferia e sottocentri (S. 261–289). Ein Personen- und Ortsregister erschließt den Band.

R. Z.

Cristina ANDENNA / Gordon BLENEMANN / Klaus HERBERS / Gert MELVILLE (Hg.), Die Ordnung der Kommunikation und die Kommunikation der Ordnungen, Bd. 2: Zentralität: Papsttum und Orden im Europa des 12. und 13. Jahrhunderts (Aurora 1,2) Stuttgart 2013, Steiner, 331 S., ISBN 978-3-515-10301-5, EUR 56. – Dieser Band repräsentiert die Vorträge auf der zweiten Tagung in der Villa Vigoni im Juni 2010. Anders als beim ersten waren diesmal nicht Netzwerke die Kategorie, nach der gefragt wurde, sondern Elemente, welche eine Zentralorganisation kannten. Dass Orden unter beiden Gesichtspunkten eine wesentliche Rolle spielen mussten, liegt in deren Natur. Beibehalten wurden vom ersten Band die englischen Abstracts (S. 309–316) sowie der erschließende Orts- und Personenindex am Ende. Im Einzelnen sind folgende Beiträge zu verzeichnen: Klaus HERBERS / Gert MELVILLE / Gordon BLENEMANN, Vorbemerkungen: Zentralität als geographischer, mentaler und virtueller Begriff (S. 9–21), Agostino PARAVICINI BAGLIANI, Ist Europa ein Konzept für das Papsttum im Mittelalter? (S. 23–34); Uta Renate BLUMENTHAL, Das Dritte Laterankonzil, seine Beschlüsse und die Rechtspraxis (S. 37–49); Jean-